

Bericht des Münzkabinetts im Rheinischen Landesmuseum Trier 1984–1986

von
KARL-JOSEF GILLES

I. Fundmünzen

Außer den in den vorangegangenen Fundberichten angeführten Fundmünzen verdienen folgende Erwerbungen eine besondere Erwähnung:

A. Einzelfunde der Kelten

Während der Berichtszeit wurden erstmals die keltischen Fundmünzen aus dem Stadtgebiet von Trier zusammengestellt (vgl. Trier – Augustusstadt 20–26), wobei die Fundmünzen des letzten Jahrhunderts nur unvollständig erfaßt werden konnten. In den Jahren 1984–1986 hat sich ihre Zahl (einschließlich drei a. a. O. nicht erfaßter Altfunde) um 16 erhöht. Davon wurden neun Münzen für die Sammlung des Rheinischen Landesmuseums erworben.

1. Bronzemünze der Treverer vom Typ Scheers 30/2 (Trevirisgelände = Inv. 86,16)
2. Bronzemünze der Treverer vom Typ Scheers 216 (Trevirisgelände = Inv. 86,17)
3. Potinmünze der Treverer vom Typ Scheers 200 (Feld-/Marxstraße = Inv. 85,37)
4. Viertel einer Potinmünze der Treverer vom Typ Scheers 200 (Südbahnhof = Inv. 85,38)
5. Potinmünze der Leuker vom Typ Scheers 186 (Karstadterweiterung/Trevirisgelände = Inv. 85,39)
6. Bronzemünze der Remer vom Typ Scheers 146 (Ostallee = Inv. 84,37)
- 7.–9. Drei Bronzemünzen der Aduatucker vom Typ Scheers 217 (Südbahnhof = Inv. 84,38 und 85,40; Deutscherrenstraße = Inv. 85,41).

Von den Altfunden konnten nachträglich zwei Potinmünzen der Treverer vom Typ Scheers 199 (Inv. 84,89) und 200 (Inv. 85,49) der Sammlung zugeführt werden. Die Münzen waren bereits im Kat. Trier – Augustusstadt 24 unter Nr. 16 und 18 erfaßt.

Eine größere Zahl keltischer Fundmünzen wurde auch vom Oppidum „Kasselt“ bei Wallendorf, Kr. Bitburg-Prüm, bekannt und konnte teilweise für die Sammlung angekauft werden, darunter ein gefütterter Goldstater der Treverer vom Typ Scheers 30/V (Inv. 85,44), eine Silbermünze der Treverer vom Typ Scheers 54 (Inv. 86,34), eine Potinmünze der Treverer vom Typ Scheers 199 (Inv. 85,45), eine Bronzemünze der Treverer vom Typ Scheers 30a/V = Reding 10 (Inv. 85,42), eine Potinmünze der Leuker vom Typ Scheers 186 (Inv. 85,46), eine Bronzemünze der Sequaner vom Typ de la Tour 5401 (Inv. 86,35) sowie ein Goldstater der „Boier“ vom Typ de la Tour 9437 (Inv. 85,43). Weitere keltische Fundmünzen wurden erworben von Dahlen, Kr. Bitburg-Prüm (Treveri, Scheers 201 = Inv. 86,33), von Kastel-Staadt, Kr. Trier-Saarburg (Treveri, Scheers 162 = Inv. 85,48) und von Pommern, Martberg (Treveri, Scheers 55 = Inv. 85,47).

Kopien wurden angefertigt von zwei treverischen Silbermünzen vom Typ Scheers 54 (Fundort: Newel, Kr. Trier-Saarburg, Kreuzerberg = EV. 86,13) und Scheers 55 (Fundort: Möhn, Kr. Trier-Saarburg, Tempelbezirk = EV. 86,12).

B. Einzelfunde der Römer

1. Unedierter Follis von Constantin II. der Münzstätte Lyon, Variante zu Cohen 284 (Tawern, Kr. Trier-Saarburg, „Im Brühl“ = Inv. 85,51). – Abb. 1,1.
2. Trierer Follisteilstück von Constantius II., RIC 490 (Trier, Mosel = Inv. 84,39).
3. Trierer Solidus von Valentinian I., RIC 18 a (Konz-Kommelingen, Kr. Trier-Saarburg, = Inv. 85,52).
4. Anonyme Trierer „Halb“-Siliqua des späten 4. Jahrhunderts, RIC IX, 109 (Trier, Hopfengarten = Inv. 84,40). – Abb. 1,3.
5. Solidus von Valentinian III., Cohen 18 (Koblenz, Asterstein = Inv. 86,18).

Ein Abguß wurde erstellt von einem Exagium (3,92 g) des Honorius (EV. 86,6), dem siebten, das bisher im Stadtgebiet (Fundort: Hopfengarten) zum Vorschein kam (vgl. Trier – Kaiserresidenz 109 f.). – Abb. 1,2.

C. Einzelfunde des Mittelalters

1. Subaerater merowingischer Triens (Trier, Südallee = Inv. 86,19).
2. Silbermünze des 7./8. Jahrhunderts, Belfort 3457 var. (Trier, Hopfengarten/Heiligkreuzer Straße = Inv. 84,42), vgl. Funde u. Ausgr. im Bez. Trier 17 = Kurtrier. Jahrb. 25, 1985, 45* Nr. 29.
3. Silbermünze des 7./8. Jahrhunderts, Belfort 5737 var. (Trier, Trevirisgelände = Inv. 84,43), vgl. Funde u. Ausgr. im Bez. Trier 17 = Kurtrier. Jahrb. 25, 1985, 45* Nr. 30.
4. Bronze-Sceatta des 8. Jahrhunderts, Belfort 5830/5832 (Porcupine-Typ), (Trier, Römerbrücke = Inv. 86,20), vgl. Funde u. Ausgr. im Bez. Trier 17 = Kurtrier. Jahrb. 25, 1985, 46* Nr. 2.
5. Denar von Ludwig d. Frommen, Morrison/Grunthal 472 = Christiana-Religio-Typ (Trier, St. Maximin = Inv. 84,44), vgl. Funde u. Ausgr. im Bez. Trier 17 = Kurtrier. Jahrb. 25, 1985, 46* Nr. 30.
6. Denar von Karl II., d. Kahlen aus Melle, Morrison/Grunthal 1063 (Trier, Hopfengarten = Inv. 84,45), vgl. Funde u. Ausgr. im Bez. Trier 17 = Kurtrier. Jahrb. 25, 1985, 46* Nr. 31.
7. Trierer Obol von Ludwig II., d. Deutschen, oder Ludwig III., d. Sachsen, Morrison/Grunthal 1240 (Trier, Hopfengarten = Inv. 85,53), vgl. Funde u. Ausgr. im Bez. Trier 17 = Kurtrier. Jahrb. 25, 1985, 47* Nr. 32.
8. Trierer Obol von Otto I. (?), unediert (Ralingen, Ortsteil Godendorf, Kr. Trier-Saarburg = Inv. 85,54), vgl. Funde u. Ausgr. im Bez. Trier 17 = Kurtrier. Jahrb. 25, 1985, 41* Nr. 2.
9. Trierer Denar von Udo von Nellenburg, Dannenberg 477 (Trier, Trevirisgelände = Inv. 84,90), vgl. Funde u. Ausgr. im Bez. Trier 18 = Kurtrier. Jahrb. 26, 1986, 52* Nr. 8.
10. Trierer „Blei“-Denar von Egilbert von Ortenburg, zeitgenössische Fälschung zu Dannenberg 482 (Trier, Hosen-/Jesuitenstraße = Inv. 86,21), vgl. Funde u. Ausgr. im Bez. Trier 18 = Kurtrier. Jahrb. 26, 1986, 52* Nr. 11.
11. Trierer Denar (?) von Bruno von Lauffen, Variante zu Dannenberg 488/485 (Trier, Hopfengarten = Inv. 86,25), vgl. Funde u. Ausgr. im Bez. Trier 18 = Kurtrier. Jahrb. 26, 1986, 52* Nr. 12.
12. Gedrittelter Echternacher Denar von Thiofrid (1083–1110), Weiller 7 (Trier, Hopfengarten = Inv. 86,22), vgl. Funde u. Ausgr. im Bez. Trier 18 = Kurtrier. Jahrb. 26, 1986, 53* Nr. 16.
13. Gedrittelter Echternacher Denar von Gerard I. (1110–1122), Variante zu Weiller 9 (Trier, Windstraße = Inv. 86,23), vgl. Funde u. Ausgr. im Bez. Trier 18 = Kurtrier. Jahrb. 26, 1986, 53* Nr. 17.
14. Denar vom Trier-Echternacher Stil (2. Hälfte 11./1. Hälfte 12. Jahrh.), (Trier, Hopfengarten = Inv. 86,24), vgl. Funde u. Ausgr. im Bez. Trier 18 = Kurtrier. Jahrb. 26, 1986, 53* Nr. 20.

Ferner konnte ein merowingisches Gewicht aus Mainz (Inv. 86,36) erworben werden. Vgl. Trierer Zeitschr. 51, 1988, 511–512.

D. Schatzfunde

In der Berichtszeit wurden im Arbeitsbereich des Rheinischen Landesmuseums Trier sechs Schatzfunde bekannt. Davon gehören drei Münzhorte aus der Umgebung von Manderscheid (Schlußmünze: nach 91. – Vgl. Jahrb. Kreis Bernkastel-Wittlich 1987, 267), aus Kastel-Staad (Schlußmünze: vor 375. – Vgl. Kreis Trier-Saarburg-Jahrb. 1987, 121 = EV. 86,144) und aus Pellingen (Schlußmünze: nach 303. – Vgl. Kreis Trier-Saarburg-Jahrb. 1987, 122 = EV. 86,145) noch der römischen Zeit an. Zwei Schatzfunde von Üxheim (Schlußmünze: vor 1362. – Unpubliziert = EV. 86,146) und Neumagen (Schlußmünze: nach 1425. – Vgl. Jahrb. Kreis Bernkastel-Wittlich 1987, 268) sind dem späten Mittelalter zuzuordnen, während ein weiterer Schatz oder Börse, die bei Grabungen im Westturm der Frauenburg bei Frauenberg (Schlußmünze: nach 1673. – Vgl. Heimatkalender Landkreis Birkenfeld 1986, 120 = EV. 85,35) zum Vorschein kam, in die frühe Neuzeit datiert.

Zusammengestellt werden konnten während der Berichtszeit die Münzschatzfunde der einzelnen Kreise in den jeweiligen Jahrbüchern, so im Jahrb. Kreis Bernkastel-Wittlich 1987, 263–269, im Heimatkalender Landkreis Bitburg-Prüm 1985, 165–172, im Heimatkalender Landkreis Birkenfeld 1986, 114–121, im Jahrb. Kreis Cochem-Zell 1985, 102–109, im Heimatjahrb. Kreis Daun 1986, 114–118, und im Kreis Trier-Saarburg-Jahrb. 1987, 114–127.

Erworben werden konnten auch der zweite frühneuzeitliche Schatzfund aus Treis, Kr. Cochem-Zell (EV. 84,17, vgl. Trierer Zeitschr. 42, 1979, 197 ff.), ein Fund aus Bereborn, Kr. Daun (EV. 86,35, vgl. Trierer Zeitschr. 43/44, 1980/81, 410), zwei Denare aus dem karolingischen Schatzfund von Pilligerheck, Gem. Münstermaifeld, Kr. Mayen-Koblenz (Inv. 86,26/27), sowie zehn keltische Münzen aus einem Schatzfund bei Cölbe, Kr. Marburg (EV. 85,82).

II. Münzen ohne Fundortangabe

A. Prägungen der römischen Münzstätte Trier

1. Antoninian des Constantius I., Cahn 48 (Inv. 84,46).
2. Argenteus des Maximianus, RIC 119b (Inv. 86,28).
3. Siliqua des Julianus, RIC 364 (Inv. 86,29).
4. Barbarisierter Solidus von Valentinian I. nach Trierer Vorbild RIC IX, 17b (Inv. 85,58).
5. Anonyme „Halb“-Siliqua des späten 4. Jahrh., RIC IX, 109 (Inv. 84,41). – Abb. 1,4.

Abgüsse wurden angefertigt von drei Trierer Goldmedaillons (RIC VII, 442, 443 und 532), einem Trierer Silbermultiplum (RIC VIII, 255) sowie von vier Silbermultipla anderer Münzstätten (RIC VIII, Tes 44, 45 und 80 sowie RIC VIII, Sis 145).

B. Prägungen der Münzstätte Veldenz (Pfalzgrafenschaft Zweibrücken-Veldenz)

1. Halbbatzen des Georg Johann von Pfalz-Veldenz, 1580, Noss 402 (Inv. 86,30).
2. Halbbatzen des Georg Johann von Pfalz-Veldenz, 1582, Saurma 2038 (Inv. 86,31).

C. Medaillen

1. Medaille der Stadtparkasse zum 2000jährigen Jubiläum der Stadt Trier, Bronze (Inv. 84,47), Geschenk der Stadtparkasse Trier.
2. Medaille auf Nikolaus Hontheim, Bronze (Inv. 84,48), Geschenk der Trierer Münzfreunde.
3. Medaille auf Alexander Wiltheim, 1984 (Inv. 85,55).
4. Medaille auf den Luxemburger Medailleur Albert Wunsch, 1984 (Inv. 85,56), Geschenk R. Weiller.

D. Notgeld

42 Notgeldscheine der Stadt Trier, der Kreise Bernkastel, Bitburg, Trier und Wittlich sowie des Regierungsbezirks Trier (Inv. 84,50–88c).



Abb. 1 Römische Münzen und spätrömisches Exagium. M. 3:2